

FRAGE DER WOCHE ?

Ist Krawatte heute nicht mehr nötig?



Andrea Schön, Angestellte, Hollabrunn:

Nein, Krawatten sind heute noch nötig, denn sie sind gesellschaftsfähig! Egal ob auf einer Geburtstagsfeier, Hochzeit oder in der Arbeit, eine Krawatte passt dabei immer.



Peter Heistracher, Universitätsprofessor, Oberthorn:

Nein! Eine Krawatte ist heute schon noch notwendig, aber nur zu bestimmten Anlässen wie einem Opernbesuch oder bei Begräbnissen. Die Krawatte wird nie aus der Mode kommen.



Julia Rohrauer, Kindergartenbetreuerin, Hollabrunn:

Nein, auf keinen Fall! Krawatten passen sowohl bei Bällen, Hochzeiten als auch bei anderen festlichen Anlässen. Ich glaube, dass die Krawatte immer modern bleiben wird.



Armin Köberl, leitender Angestellter, Feuersbrunn:

Nein, mit Sicherheit nicht! Beim Fortgehen, bei Sitzungen, Meetings und vielem mehr ist eine Krawatte meiner Meinung nach passend.

Fotos: Jennifer Hochmayer

Knoten sitzt nicht

Krawattenpflicht | Das Männeraccessoire ist zwar kein

Von C. Pfeiffer & S. Frank

Der Auftritt der Mitglieder der neuen griechischen Regierung bei verschiedenen Staatsbesuchen hat auch eine Kleidungsdiskussion ausgelöst. Deren beharrliches Verweigern einer Krawatte hat jene bestärkt, die dieses Kleidungsstück für nicht mehr zeitgemäß halten. Bei uns aber bestehen etwa Unternehmen auf der Krawattenpflicht.

BEZIRK | Bei feierlichen Anlässen, sei es privat oder beruflich, steht das Tragen einer Krawatte immer noch außer Streit. Im Alltag dagegen haben sich die Regeln erheblich gelockert.

Landtagsabgeordneter Richard Hogl bringt dazu ein anschauliches Beispiel: „Vor 20 Jahren bei offiziellen Anlässen ein buntes, gestreiftes oder gemustertes Hemd zu tragen wäre undenkbar gewesen.“ Und ebenso hätte sich der Umgang mit der Krawatte verändert.

Hogl erinnert sich auch noch an ein Erlebnis, bei dem er 2001 von einem Bürgermeister des Bezirks kritisiert wurde, warum er als christlich-sozialer Bauernvertreter keine Krawatte tragen würde. „Ich hatte damals 120 kg ‚Lebendgewicht‘ und hätte mit einem Krawattenaufzug während der Veranstaltung nur geschwitzt und dementsprechend misslich dreingeschaut“, so der Lokal- und Regionalpolitiker.

„Ich entscheide mich je nach Lust und Laune für oder gegen eine Krawatte“, sagt FPÖ-Nationalrat Christian Lausch. Aber: „Zu 70 Prozent trage ich Krawatte.“ Nur bei Plenarsitzungen, die zwischen zwölf und 14 Stunden dauern, verzichte er auf ein solches Kleidungsstück.

„Ich kann nicht den halben Tag so zamschnürt dasitzen“, begründet der Parlamentarier diese Entscheidung. Eine gewisse Form solle gewahrt, das Gesamtbild stimmig sein. Bei Feierlichkeiten oder Angelobungen

trage er aber immer Krawatte. „Das ist einfach eleganter und festlicher.“

Auch im Geschäftsleben hat sich der Umgang mit dem „Kulturstrick“ wesentlich gelockert. „Im Servicebereich, im internen Bereich, kommen wir ohne Kra-

„Mit würde Herr Faymann ohne Krawatte, dafür mit politischem Rückgrat besser gefallen.“

Richard Hogl, Landtagsabgeordneter der ÖVP

watte aus“, so der Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Hollabrunn Gerhard Dungal. Er ergänzt jedoch: „Im Team der Kundenbetreuer ist die Krawatte schon an der Tagesordnung. Das wird vielleicht sogar von vielen Kunden erwartet.“

Dungal erklärt auch die Philosophie des Raika-Konzerns: „In



Franz Schneider, Chef des Modehauses Schneider, und Conny Riedrich präsentieren einen Teil ihres Angebots. „Insgesamt wird die Gesellschaft legerer, aber Auslaufmodell ist die Krawatte sicher nicht“, so Franz Schneider. Foto: Christian Pfeiffer



WAS DENKEN SIE DARÜBER ?

Die Ergebnisse der letztwöchigen Umfrage lesen Sie in der aktuellen NÖN-Landeszeitung.

QR Code scannen oder direkt auf NÖN.at/thema abstimmen!

Ist Krawatte heute nicht mehr nötig?

mehr so eng

Auslaufmodell, aber auch kein Dogma mehr.

unserem Unternehmen hat es nie eine ‚eiserne‘ Krawattenpflicht gegeben. Bei heißen Temperaturen war schon öfters eine Lockerung an der Tagesordnung.“

Auslaufmodell ist die Krawatte für die Herren aber alle nicht. „Denn auch die Krawatte wurde modisch weiterentwickelt“, sagt der Chef des Modehauses Schneider, Franz Schneider. Er selbst trägt in der Arbeit einen modisch legeren Schal um den Hals, den man als modische Neuinterpretation der Krawatte betrachten kann.

„Wäre unser Geschäft ein klassischer Herrenausstatter, würde ich sicher täglich Krawatte tragen“, so Schneider, und ergänzt: „Eine Krawatte muss ja nicht immer langweilig sein.“ Neue Trends interpretieren das

Männeraccessoire auch immer wieder neu. „Man trägt ja heute auch keinen doppelten Windsor-Knoten mehr.“

Abgesehen von modischen Fragen bringt es Hogl auf den Punkt: „In der Politik zählen für mich viel mehr die Inhalte, die jemand vermittelt und nicht die Kleidung“, was sicher auch für andere Branchen zutrifft.

Trotzdem hat eine legere Kleidung und eine fehlende Krawatte immer noch das Potenzial zu provozieren. Bester Beweis ist die Angelobungsfeier am Heldenberg am vergangenen Freitag. Verteidigungsminister Gerald Klug erschien ohne entsprechenden Strick um den Hals und in Jeans, was bei den anwesenden Honoratioren und Besuchern für Stirnrunzeln und unverhohlene Empörung sorgte.



Ist die Krawatte im Geschäftsleben und bei hoch offiziellen Anlässen noch ein Muss? Foto: shutterstock/Africa Studio

EIN BUND FÜRS LEBEN

1. MÄRZ 2015
LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL

NÖ BAUERNBUND

Anzeige